

**Erfahrungsaustausch kommunale
Abfallwirtschaft:
Statement Runde: Abfallrahmenrichtlinie und
Umsetzung in deutsches Recht
Sicht der kommunalen Abfallwirtschaft**

Ulrich Koch

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes VKS im VKU
Geschäftsführer AWA Entsorgung GmbH, Eschweiler

04.Juni, Berlin



Inhaltsverzeichnis

- 1. Konsequente Umsetzung der 5-stufigen Abfallhierarchie**
- 2. Einführung eines weiten Verwertungsbegriffes**
- 3. Ende der Abfalleigenschaft**
- 4. Herstellerverantwortung**
- 5. Absicherung der kommunalen Entsorgungszuständigkeit**
- 6. Gewerbliche Sammlungen**
- 7. Bioabfallentsorgung**
- 8. Klare Aussagen zur Abfallplanung**
- 9. Komitologie-Verfahren**
- 10. Rechtzeitige Umsetzung zum 12.12.2010**

1. Konsequente Umsetzung der 5-stufigen Abfallhierarchie

Alte Regelung	Neue Regelung
Vermeiden	Vermeiden Vorbereitung zur Wiederverwendung (Reuse)
Verwerten	Recycling Sonstige Verwertung auch energetische Verwertung
Beseitigen	Beseitigen

Vermeidung/Wiederverwendung

Berücksichtigt werden müssen:

- **Wirtschaftliche Randbedingungen**
- **Technische Machbarkeit**
- **Soziale Randbedingungen und Aktivitäten**
- **Ernsthafte Festlegungen erforderlich**
- **Keine Alibi-Regelungen**

Vermeidung/Wiederverwendung

- **Klare Mengenangaben/Prozentangaben bei Festsetzung von Vermeidungszielen pro Betrieb/Verwaltungseinheit**
- **Öffentliche Bekanntgabe der Vermeidungsziele**
- **Öffentliche Kontrolle der Vermeidungsziele (Transparenz)**
- **evtl. Selbstüberprüfung/ Selbsterklärung wäre erster Beitrag zum Alibi-Aktionismus**

Vermeidung/Wiederverwendung

- **Öffentliche Kontrolle mit staatlichem Testat**
- **Bürokratierleichterung als Belohnung für alle Beteiligten mit Vermeidungserfolgen**
- **Steuererleichterung als „Leistungsprämie“ für Unternehmen mit Vermeidungserfolgen**

Vermeidung/Wiederverwendung

- **Konflikt zum konsumbasierten Wirtschaftswachstum**
- **Signal für dauerhafte Zweiklassengesellschaft:**
 - ▲ **Konsumenten von Neuware**
 - ▲ **Zwangskonsumenten bzw. Nutznießer von Gebrauchtwaren**
- **Soziale Konflikte offensichtlich bei Abhängigkeit von Gebrauchtwarenkonsum (Hartz IV u.ä.)**

Vermeidung/Wiederverwendung

- **Qualität der Gebrauchtwaren ggf. problematisch**
- **Besser: Qualitätserhaltung durch Pfandsystem**
- **Aufbau von Gebrauchtwarensammelstellen**
- **Qualitativ hochwertige Lagerhaltung**
- **Leistungsstarke Verkaufseinheiten**
- **EU-Zuschuss für Aufbau von Gebrauchtwaren-Infrastruktur**

Vermeidung/Wiederverwendung

- **Lohnkostenzuschüsse zur Qualifizierung von Logistik- und Lagerpersonal**
- **Zuschuss zur Aus- und Fortbildung von Verkaufspersonal**
- **Verpflichtung zur Nutzung von Gebrauchtwagen bei behördlichen Aktivitäten (Jugendämter, Sozialämter, Justizvollzug, Auslandseinsätze Bundeswehr, Entwicklungsdienste)**

Vermeidung/Wiederverwendung

- **Pflicht zur Inzahlungnahme von Altwaren bei Neukauf**
- **Ausbau von Pfandsystemen**
- **Tauschbörsen**
- **Kommunale Zuständigkeit für Lenkung**
- **Einrichtung getrennter Sammelsysteme/Sperrmüll**
- **Kosten für getrennte Sammelsysteme als Bestandteil der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsinfrastruktur – Bestandteil der Grundgebühr**

Recycling

- **Keine automatische Bevorzugung der stofflichen Verwertung**
- **Stoffliche Verwertung nur vorrangig, wenn qualitativ marktfähige Produkte**
- **Maßstab für Qualität**
 - ▲ **DIN-Normen**
 - ▲ **Attraktives/aktuelles Design**
 - ▲ **Marktfähige Objekte**

5-stufige Abfallhierarchie: Konsequenzen für die Abfallwirtschaft in Deutschland

- **Verschiebung der Stoffströme**
- **Kontrolle der Stoffströme erforderlich**
- **Benachteiligung etablierter Anlagen zu verhindern**
- **Vermeidung von „Stranded Investments“**
- **Lange Übergangsfristen**
- **Dualismus bei der Verwertung**

2. Einführung eines weiten Verwertungsbegriffes

- **Verwertung verlangt Ersatz von Produktionsmaterial**
- **Schadstoffgehalt des Abfalls wichtig für Abgrenzung für Verwertung/Beseitigung**
- **Keine Vermischung, um Verwertungsabfall zu erreichen**

3. Ende der Abfalleigenschaft

- **Kritische Grenzziehung**
- **Verwandlung von Abfall zu Produkt nur, wenn:**
 - ▲ **Nachgewiesene Nutzungsmöglichkeit für bestimmten Zweck**
 - ▲ **Nachweis eines spezifischen Marktes**
 - ▲ **Nachweis einer entsprechenden Nachfrage**
 - ▲ **Keine Verlagerung von Risiken bei neuer Nutzung**
 - ▲ **Risikofreie Nutzung hinsichtlich: Gesundheit, Umwelt, Technik**

4. Herstellerverantwortung

- **Verpflichtung der Hersteller für komplette Entsorgungskosten**
 - ▲ **Verpackung**
 - ▲ **Betriebsmittel (Batterien, Antriebsmodule etc.)**
- **Sammelzuständigkeit bleibt bei Kommunen**
- **Anteilige Finanzierung der Sammlungskosten durch Produzenten**
- **Befreiung von Entsorgungskosten nur bei vollständiger Rücknahme des Altproduktes durch Produzent (Inkaufnahme bei Neuanschaffung)**

5. Absicherung der kommunalen Entsorgungszuständigkeit I

- **SCHUTZKLAUSEL FÜR KOMMUNALE ENTSORGUNG; Art. 16**
- **Gemischter Abfall aus privaten HH gilt als Abfall zur Beseitigung**
- **Entsorgungsautarkie wird auf die Hausmüllverwertung erstreckt**
- **Importschutzklausel bei Verdrängung inländischer Abfälle in die Beseitigung oder bei Verstoß gegen Abfallwirtschaftsplan**

5. Absicherung der kommunalen Entsorgungszuständigkeit II

- **Umsetzung in deutsches Recht (Novell. KrW-/AbfG)**
- **Kommunale Überlassungspflichten für gemischte Haushaltsabfälle (Verwertung und Beseitigung) explizit EU-rechtlich abgesichert**
- **Überlassungspflichten für getrennt gehaltene Verwertungsfractionen auf privaten HH nach Art 86 Abs. 2 EGV zu rechtfertigen**
- **Präzisierung der Eigenverwertung und gewerbliche Sammlung**
- **Importschutz über Abfallwirtschaftsplanung**

6. Gewerbliche Sammlungen

- **Abfallerzeugerzuständigkeit**
 - ▲ **Klare Regelungen erforderlich**
 - ▲ **Erzeuger hat Alleinverantwortung, sofern Produkt nicht kompatibel für kommunalen Haus-und Sperrmüll**
- **Gefährlichkeit der verwendeten Produktionsstoffe**
- **Gefährlichkeit bei der Verwertung/Beseitigung**
- **Erzeugerzuständigkeit für alle Getrenntsammlungen im Gewerbe**
- **Gewährleistung der sortenreinen Trennung**

6. Gewerbliche Sammlungen

- **Verlagerung der Zuständigkeit für die Sammlung aller Haushaltsabfälle (inkl. Geschäftsmüll) und die Ausgestaltung der Sammelsysteme auf die Kommunen**
- **Ausschluss der Eigenverwertung durch Inanspruchnahme Dritter (Dienstleister)**
- **Verwertung/Beseitigung darf nicht als alleiniges Zuständigkeitskriterium gelten**
- **Beibehaltung der Getrennthaltungspflicht für Abfälle zur Verwertung**

6. Gewerbliche Sammlungen

- **Präzisierung der „öffentlichen Interessen“, die gewerblicher Sammlung entgegenstehen können**
- **Wirtschaftliche Aufgabenerfüllung**
- **Verstärkte Förderung der Energiegewinnung aus Abfall**
- **Sicherung der hohen ökologischen Standards in der Abfallwirtschaft**

7. Bioabfallentsorgung

- **Verpflichtende Getrenntsammlung oder ortsspezifische Einzellösungen**
- **Förderung der Eigenkompostierung**
- **Verpflichtende Biotonne nur bei Biovergärung**
- **Pflichtbiotonne, nicht durchsetzbar bei Kompostierung**
- **Ortspezifische Lösungen**

8. Klare Aussagen zur Abfallplanung

- **Recht- und Pflicht zur Aufstellung von Abfallplänen**
- **Möglichkeit Abfallpläne auch für Verwertungsabfälle aufzustellen**
- **Möglichkeit von Verbindlichkeitserklärungen**
- **Möglichkeit von Verbindlichkeitserklärungen**
- **„Behandlungsbedürftige Abfälle“ laut novellierter EU-Abfallrahmenrichtlinie**

9. Komitologie-Verfahren

- **Bundesregierung ist Sachwalter von Interessen der Bundesländer und Kommunen - kein Spielraum für eigene politische Ansätze**
- **Schutz der bestehenden Anlageninfrastruktur**
 - ▲ **Kommunal**
 - ▲ **Privat**
 - ▲ **Verwertung**
 - ▲ **Beseitigung**

9. Komitologie-Verfahren

- **Ausschluss des Komitologie-Verfahren bei finanziellen Konsequenzen für Kommunen/kommunale Unternehmen**
- **Kein Komitologie Verfahren bei organisatorischen Konsequenzen (Beispiel:Sammlung)**
- **Transparenz von Teilnehmern und Themen**

10. Rechtzeitige Umsetzung zum 12.12.2010

- **Vorarbeiten laufen (Arbeitsentwurf Bundesregierung)**
- **Frühzeitige Beteiligung**
- **Frühzeitige Festlegung aller Regelungen, die nur 1:1 umgesetzt werden können**
- **Keine wahlorientierten Spielräume offen lassen**
- **Keine Wiederholung der Endphase Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!